

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Präsidialabteilung

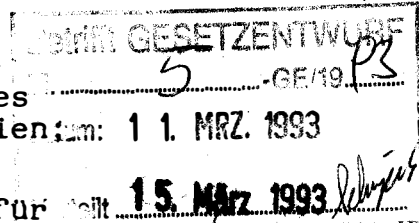
11/SN-289/ME

GZ.: Präs - 22.00-201/93-1

Graz, am 8. März 1993

Ggst.: Entwurf eines Privatrechts-
stiftungsgesetzes;
Stellungnahme.

Bearbeiter: Fr. Dr. Krenn-Mayer
Tel.: (0316) 877/2428 od.
2671 od. 2298 DW
Telefax: (0316) 877/4395
DVR: 0087122



1. Dem Präsidium des Nationalrates
Dr. Karl Renner-Ring 3, 1010 Wien; (mit 25 Abdrucken);
2. dem Büro des Bundesministers für
Föderalismus und Verwaltungsreform
Minoritenplatz 3, 1010 Wien;
3. allen steirischen Mitgliedern des Nationalrates;
4. allen steirischen Mitgliedern des Bundesrates;
5. allen Ämtern der Landesregierungen
(Landesamtsdirektion);
6. der Verbindungsstelle der Bundesländer beim
Amt der NÖ Landesregierung
Schenkenstraße 4, 1014 Wien,

zur gefälligen Kenntnisnahme.

Für die Steiermärkische Landesregierung
Der Landeshauptmann
Dr. Krainer eh.

F.d.R.d.A.:

Gries-Kuhle



AMT DER
STEIERMÄRKISCHEN LANDESREGIERUNG

8011 Graz, Landesregierung - Rechtsabteilung 2

An das
Bundesministerium für Justiz

Museumsstraße 7
1070 W I E N

Rechtsabteilung 2 - Innere Verwaltung

8011 Graz, Wartingergasse 43

DVR 0087122

Bearbeiter ORR. Dr. MUSSGER

Telefon DW (0316) 877 / 2086

Telex 311838 lrggr a

Telefax (0316) 877 / 2123

Parteienverkehr

Montag bis Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr

Bitte in der Antwort das Geschäftszeichen (GZ)
dieses Schreibens anführen

- 8. März 1993

Graz, am

GZ Präs - 22.00-201/93-1

Ggst Entwurf eines Privat-
rechtsstiftungsgesetzes

do.GZ.: 10.065/24-I 3/92

Zu dem mit dortiger Note vom 13. Jänner 1993 ausgesandten Entwurf eines Bundesgesetzes über Privatrechtsstiftungen und Änderungen des Rechtspflegergesetzes, des Gerichtsgebührengesetzes, des Einkommensteuergesetzes, des Körperschaftsteuergesetzes und des Erbschafts- und Schenkungssteuergesetzes (Privatrechtsstiftungsgesetz-PRSG) wird seitens der Steiermärkischen Landesregierung wie folgt Stellung genommen:

Allgemeines: Die Schaffung eines Rechtsinstrumentariums, mit dem der Abfluß von Vermögen in ausländische Stiftungen hintangehalten werden soll, wird grundsätzlich begrüßt.

Zu den einzelnen Bestimmungen:

Zu § 32 Abs. 1: Da im Falle der Umwandlung einer Stiftung nach dem Bundes-Stiftungs- und Fondsgesetz diese nicht mehr weiter besteht, ist die Subsumierung einer solchen Umwandlung unter den Begriff der "Änderung" im Sinne des § 17 Abs. 1 Bundes-Stiftungs- und Fondsgesetz sinnwidrig.

Es wird daher vorgeschlagen, den ersten Satz des Abs. 1 des § 32 PRSG wie folgt zu fassen:

"(1) Stiftungen nach dem Bundes-Stiftungs- und Fondsgesetz können in Privatrechtsstiftungen umgewandelt werden."

Dem Präsidium des Nationalrates werden unter einem 25 Abdrucke dieser Stellungnahme zugeleitet.

Für die Steiermärkische Landesregierung:

Der Landeshauptmann:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Krainer', written over the printed name below.

(Dr. Josef KRAINER)